

Lac de Lucelle

Jahresbericht und geplante Arbeiten 2024-25

Stiftung
LAC DE LUCELLE



PHOTOS FELIX JEHL

Wort des Präsidenten: Roger Grünblatt

Im Jahr 2024 trat der Stiftungsvorstand viermal zu einer Plenarsitzung zusammen.

2024 beschäftigte uns vor allem der erste Schritt des Projekts S11 unseres Bewirtschaftungsplan, nämlich die Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle oberhalb des Sees. Dieses Großprojekt, das in zwei Phasen durchgeführt werden soll, ist ein wichtiger Schritt in unseren Bemühungen, den See und seine Umgebung zu erhalten. Es ist vielleicht nützlich, daran zu erinnern, dass der Bewirtschaftungsplan für die Stiftung zu einem unverzichtbaren Instrument geworden ist, um Arbeiten zur Erhaltung und Pflege des Sees und des Naturschutzgebiets für die nächsten 10 Jahre zu planen.

Ebenfalls im Juni 2024 begann der neue Pächter Joan Studer, ein Landwirt aus Mont-Lucelle, mit der Beweidung (Ökeweidehaltung) des sumpfigen Bereichs des Naturschutzgebiets mit kleinwüchsigen Rindern und Pferden. Die Ökeweidehaltung ist auch Teil des Bewirtschaftungsplans, da dieser die Ausrottung bestimmter invasiver Pflanzenarten vorschreibt. Neben der Erhaltung einer vielfältigen Landschaft hilft die Beweidung insbesondere bei der Eindämmung des Drüsigen Springkrauts, einer dieser invasiven Pflanzen.

Im August 2024 konnte die Stiftung im Rahmen des Kulturfestivals „Droilà“, das vom Centre culturel régional in Delémont organisiert wurde, den Kontrabassisten Mich Gerber für ein Konzert auf dem See begrüßen. Er ist ein Ausnahmebassist, der für seinen einzigartigen und innovativen Stil bekannt ist. Er bot dem Publikum ein unvergessliches Musikerlebnis zwischen klassischer Musik, Elektro, Jazz und Folklore und erschuf in der Abenddämmerung mithilfe von Live-Sampling eine betörende Klanglandschaft.

Dieses Solokonzert zur blauen Stunde auf einer am Seeufer aufgebauten Bühne war ein voller Erfolg, es waren fast 200 Personen im Publikum. Dieses kulturelle Ereignis war eine Premiere am Lac de Lucelle und bot der Stiftung die Möglichkeit, sich vorzustellen und den Ort und die Anstrengungen hervorzuheben, die nötig sind, um ihn zu erhalten. Diese Aktion ist Teil einer langfristigen Arbeit.

Im Jahr 2024 gibt es im Vorstand und im Stiftungsrat keine Änderungen zu vermelden. Alle aktuellen Mitglieder sind nun im Handelsregister des Kantons eingetragen und die Stiftung erfüllt somit wieder die gesetzlichen Anforderungen in diesem Bereich.

Nachruf auf Gabriel Nusbaumer



Gabriel Nusbaumer

Im Laufe des Jahres erfuhren die Stiftung und der Verein der Freunde des Lucelle-Sees mit grosser Trauer vom Tod von Gabriel Nusbaumer, Präsident der Stiftung Lucelle-See von 2000 bis 2011. Er hinterlässt bleibende Spuren in der Stiftung und seinem Verein.

Als Visionär und engagierter Mensch gelang es ihm, seinen Vorstand und sein Netzwerk zu mobilisieren, um wegweisende Projekte durchzuführen und den Erhalt dieses regionalen Erbes zu sichern. Zu seinen Errungenschaften zählen die Schaffung einer Holzbrücke, die einen für alle zugänglichen Spaziergang um den See ermöglicht, sowie die Einrichtung eines Lehrpfades mit Informationstafeln. Auf seine Initiative hin wurde die Revitalisierung der Kiesfalle in Angriff genommen, um die Lebensbedingungen der einheimischen Tier- und Pflanzenarten des Sees nachhaltig zu verbessern.

Im Bewusstsein der finanziellen Herausforderungen für den Erhalt dieses Ortes hat Gabriel Nusbaumer auch die Gründung des Vereins Freunde des Lac de Lucelle mitgetragen. Diese Initiative wurde vom damaligen Sekretär der Stiftung, Konrad Baumann, sowie von Edi Belser, ehemaliger Ständerat und Regierungsrat BL unterstützt. Letzterer war auch ihr erster Präsident. Der Verein gewährleistet auch heute noch durch seine finanzielle Unterstützung die Fortführung der Aktivitäten der Stiftung.

Als Co-Präsidenten des Vereins der Freunde des Lac de Lucelle, machte Gabriel Nusbaumer die Arbeit der Stiftung und seines Vereins auf regionalen Märkten oder bei lokalen Aktivitäten bekannt. Seine Leidenschaft für den See und sein Naturschutzgebiet war spürbar und motiviert durch den Wunsch, dieses Erbe an zukünftige Generationen weiterzugeben. Dank seines Engagements ist dieser Ort auch weiterhin ein Ort der Ruhe für alle.

Roger Grünblatt, Präsident der Stiftung

Die Projekte des vergangenen Jahres

Bewirtschaftungsplan: Entleerung und Wiederherstellung der Kiesfalle (unter der Leitung von Jean-François Rollat, Vorstandsmitglied der Stiftung)

Wie oben erwähnt, ist dieses Projekt Teil der Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der biologischen Vielfalt in den Gewässern oberhalb des Lucelle-Sees. Das Projekt umfasst Maßnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung natürlicher Lebensräume und bedrohter Arten. Es soll die Öffentlichkeit für die Anliegen der Stiftung sensibilisieren.

Das Gesamtbudget des Projekts wird auf 41 600 CHF geschätzt, die Kosten für die erste Etappe (Entleerung der Kiesfalle und Sanierung des zusätzlichen Beckens) belaufen sich auf 12 954 CHF. Wir haben von Bund und Kanton einen Betrag von 8'420 CHF erhalten.

Für den Restbetrag haben wir einen grosszügigen Beitrag von der Stiftung Frey Clavel erhalten. Ihr sei an dieser Stelle von ganzem Herzen gedankt. Es ist der Arbeit des Vereins Freunde des Lac Lucelle in Person seines Präsidenten und mit Unterstützung von Lukas Meier, Mitglied seines Komitees, zu verdanken, dass diese fehlende Summe bei der Stiftung Frey-Clavel in Basel aufgebracht werden konnte. Diese hatte bereits einen Teil des Projekts für die neuen Informationstafeln im Jahr 2022 subventioniert. Ein großes Dankeschön an sie und an den Verein für ihre Unterstützung.

Bewirtschaftungsplan: Ökoweidehaltung

Seit Juni 2024 weiden kleine Rinder und Pferde seltener Rassen (Pro Specie Rara) an den Ufern des Lac de Lucelle. Diese ökologische Beweidung wurde dank der Zusammenarbeit zwischen Joan Studer, Landwirt in Mont-Lucelle, und der Fondation du Lac de Lucelle ins Leben gerufen.

Die Stiftung erreicht auf diese Weise, dass der Einsatz von Maschinen für die Pflege der sumpfigen Zone wegfällt. Ausserdem kann so die Bekämpfung invasiver Arten anders gelöst werden. Die ökologische Beweidung ermöglicht eine schonende und umweltfreundliche Pflege des Naturschutzgebiets und verbessert so nachhaltig die Lebensbedingungen der einheimischen Tier- und Pflanzenarten. Gleichzeitig erhöht sich auch die Attraktivität des Gebiets für Besucher.

Die ökologische Beweidung ermöglicht eine natur- und bodenfreundlichere Bewirtschaftung des Sumpfbereichs des Sees, indem Tiere anstelle von Maschinen für die Pflege der Ufer eingesetzt werden. Dies dient auch dazu, dass bestimmte invasive Pflanzenarten bekämpft werden können, insbesondere die Drüsige Springkraut, das ansonsten aufwändig von Hand ausgerissen werden müsste. Eine erste Analyse zeigt eine positive Wirkung auf die Bekämpfung des Neophyten in den Weideflächen, aber das Problem bleibt in den Gebieten außerhalb des Perimeters bestehen, wo es viele davon gibt. Dieser Bereich fällt in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde Pleigne.

Die von unserem Sekretär Mathieu Grégoire-Racicot organisierte Pressekonferenz wurde von der lokalen Presse im Jura und im Elsass gut besucht. Presseartikel und eine Radiosendung trugen dazu bei, das Projekt und die Ziele der Stiftung einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Weitere Arbeiten und Mandate

Wie im Vorjahr hat Felix Jehle, der Verantwortliche für die Website, einen Online-Shop eingerichtet, in dem Kalender und Fotomemos (eine Neuheit) gekauft werden können. Dank einer Mitteilung an die Freunde des Lucelle-Sees gab es erste Verkäufe über den Shop. Derzeit wird eine Zusammenarbeit mit einer Basler Grafikerin für die Gestaltung von Postkarten geprüft, die ebenfalls online verkauft werden könnten.

Auch in diesem Jahr präsentierte die Stiftung ihre Aktivitäten anlässlich eines Marktes in Delémont im November. Durch den Verkauf der Kalender und Fotomemos von Felix Jehle, sowohl online als auch auf dem Markt, wurde ein Betrag von 900 CHF eingenommen.

Im Mai 2024 wurde der Wasserstand des Sees gesenkt, um die Schieber des Überlaufs zu ersetzen. Diese Arbeit wurde von unserem technischen Leiter Fabrice Kaufmann ausgeführt. Er war es auch, der die Zaunpfosten ersetzte, um den Weg in Seenähe zu sichern.

Wie jedes Jahr leistete die Fischereigenossenschaft des Bezirks Delémont ihren Beitrag zum Schutz des Sees in Form einer Arbeitsaktion.

Ebenfalls wie im Vorjahr unterstützte die Stiftung Vegeor die Aktivitäten zur Pflege des Naturschutzgebiets mit einem Betrag von 2000 CHF. Ein herzliches Dankeschön für ihre Großzügigkeit.

Projekte 2025

Bewirtschaftungsplan für den See und sein Naturschutzgebiet. Das Projekt S11 (Fortsetzung)

Eigentlich hätte 2025 die nächste Etappe des Projekts S11 «Entleerung und Sanierung der Kiesfalle» beginnen sollen.

Fritz Ramseier und Lukas Meier haben bereits Schritte unternommen und mit der Binding-Stiftung einen neuen Geldgeber gefunden, der sich bereit erklärt hat, das Projekt mit einem Betrag von 10 000 CHF zu finanzieren.

Die Arbeiten können jedoch aufgrund der fehlenden finanziellen Unterstützung durch das Umweltamt des Kantons Jura nicht wie geplant beginnen. Der Kanton sollte 65 % der Arbeiten finanzieren, aber aufgrund von Sparmassnahmen wurden die für 2025 verfügbaren Mittel gekürzt. Das Projekt muss daher auf 2026 verschoben werden.

Neue kulturelle Veranstaltung am Lac du Lucelle

Nach dem Erfolg im letzten Jahr plant die Stiftung Lac de Lucelle für 2025 eine neue Veranstaltung mit der Geschichtenerzählerin Isabelle Laville. In ihrem Projekt rund um den See sieht sie fünf in die Landschaft integrierte Installationen und einen Erzählparcours vor. Die Veranstaltung wird am 21. September (Eröffnung) beginnen und mit einer Aufführung am 11. Oktober 2025 enden.

Das Budget für das Projekt beläuft sich auf 5 000 CHF und wird von der Stiftung finanziert. Die Stiftung «Résidence du Lac» in Lucelle ist Partner dieses Projekts (Herstellung der Installationen).

Aufstellung einer Informationstafel zum Thema ökologische Weidewirtschaft.

Die Tafel wird Interessierte über die Prinzipien der ökologischen Weidewirtschaft informieren und das Format der bereits vorhandenen Tafeln übernehmen.

Projekt neue Bänke um den See

Die derzeitigen Bänke sind in einem schlechten Zustand. Fabrice Kaufmann schlägt vor, sie zu ersetzen. Nach der Verschiebung des Entleerungsprojekts könnte dieses Projekt wiederbelebt werden.

Finanzen

Der Jahresabschluss der Stiftung weist einen Verlust von CHF 520.70 aus.

Das Budget für 2025 sieht ein Defizit von CHF 13'500 CHF voraus.